

GRÄTZEL

Der Schweizerpark -
Grüne Lunge des Viertels

STADT

Klimawandel - Klimakrise

TERMINE

Jahreshauptversammlung,
Events und Sektionstreffen

DER SCHWEIZERPARK DIE HISTORISCH BEDEUTENDE GRÜNE LUNGE DES FASANVIERTELS

von PHILIPP MAURER

Erst vor 170 Jahren, im Jahr 1850, wurde unser Grätzel, das Fasanviertel, als Teil des Bezirkes Landstraße in Wien eingemeindet. Aber bereits vor 315 Jahren, schon im Jahr 1704, lag unser Viertel innerhalb der äußeren Verteidigungsmauern der Stadt Wien, nämlich innerhalb des Linienwalls. Prinz Eugen (1663 - 1736), Präsident des Hofkriegsrates, ließ ab 1704 den Linienwall, eine Ziegelmauer mit Graben davor, gegen die Türken und die Kuruzzen - aufständische protestantische Ungarn! - errichten. Einen Rest des Linienwalls sehen wir noch am östlichen Ende des Schweizergartens: die Ziegelmauer neben der Schnellbahntrasse - von Kids als Malgrund sehr geschätzt! - stammt aus der Zeit Prinz Eugens!

Die Gegend unseres heutigen Parks wurde bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts landwirtschaftlich genutzt. Erst als der Linienwall 1890 abgetragen wurde, entstand 1904 der Park, zuerst mit dem Namen Maria-Josefa-Park. Maria-Josefa war eine Tochter Maria Theresias, mit Friedrich August von Sachsen verheiratet. Der Park wurde mit allem, was damals gut und teuer war, ausgestattet: einem Wetterhäuschen zum Anzeigen von Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, mit einem gepflegten Wegenetz zum Promenieren für die elegante Welt sowie mit einem Wirtshaus, der heutigen „Kleinen Steiermark“.

Zu Ende des Ersten Weltkrieges, als in Wien Not und Hunger herrschten, füllten die WienerInnen die Bäume des jungen Parks, um das Holz zum Heizen zu verwenden. Auch Nahrungsmittelspenden der Schweizer BürgerInnen linderten die Not der WienerInnen. Als der Park ab 1919 neu angelegt wurde, wurde er zum Dank für diese Hilfe in „Schweizergarten“ umbenannt. Schon damals wurden Teiche mit Felsgrotten und Inseln angelegt, exotische Bäume gepflanzt, das Kinderfreibad (siehe Grätzelzeitung vom Juni 2019) errichtet, Spielplätze angelegt.

Am westlichen Ende des Parks, gegenüber dem Belvedere, erinnert ein Denkmal an die Gründung der Zweiten Republik

Österreich. Die silbernen-metallischen Säulen von Heinrich Deutsch symbolisieren die in der Ersten Republik verfeindeten Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen, die nach der Katastrophe des Dritten Reiches nun zusammenfinden und gemeinsam an der Zukunft Österreichs arbeiten. Vor der Säule liegen in der Wiese Steintafeln mit dem Text der Unabhängigkeitserklärung Österreichs vom 27. April 1945.

1958 wurde der Österreich-Pavillon der Weltausstellung in Brüssel nach Wien übersiedelt und als „Museum des 20. Jahrhunderts“ eröffnet. Sensationelle Ausstellungen und Events sowie etliche Kunstskandale fanden hier statt. Im Jahr 2011 ist aus dem 20er-Haus das 21er-Haus geworden.

2010 schenkte die Republik Polen das Denkmal für den polnischen Komponisten Frédéric Chopin (1810-1849), der von 1829 bis 1831 in Wien lebte. Das Denkmal zeigt das charakteristische Porträt des Komponisten, dessen Musik wie eine Möwe über der Welt schwebt.

Heute ist der Schweizergarten mit dem Kinderfreibad, der kleinen Turnanlage, dem großen Kinderspielplatz, den alten Bäumen, großen Wiesen und gepflegten Wegen ein wichtiger Naherholungsraum und die „grüne Lunge“ des Fasanviertels. Der Park wird sorgfältig und liebevoll gepflegt vom Stadtgartenamt (MA 42), das im Park einen Stützpunkt hat. Mit den Sprinkleranlagen sorgen die Stadtgärtner dafür, dass die Wiesen im Schweizergarten auch noch im heißen August (noch größtenteils) grün bleiben. Seit August dieses Jahres informieren neue Tafeln, die das Heeresgeschichtliche Museum verfasst und aufgestellt hat, über die Geschichte des Schweizergartens, des Arsenal und des Heeresgeschichtlichen Museums. •



Der Schweizergarten, die grüne Lunge zwischen Fasanviertel, Arsenal und Parkapartments.

WER WIR SIND - WAS WIR WOLLEN

Wir sind die **Sektion Fasanviertel-Arsenal** der SPÖ Landstraße und engagieren uns in der Grätzelpolitik. Wir diskutieren gerne und gestalten kleinere und größere politische Entscheidungen mit.

Die Sozialdemokratie setzt sich für eine gerechte, emanzipierte Teilhabe in der Gesellschaft ein. Sie strebt den sozialen Ausgleich zwischen Machtkonzentration, Reichtum und ArbeitnehmerInnenrechten an. In der Sozialdemokratie ist jeder Mensch gleich an Würde und Rechten, deshalb ist Antirassismus und Antifaschismus das gemeinsame Boot, in dem wir alle reisen.

Wir wollen mehr Demokratie: Demokratie im Grätzel, Demokratie im Bezirk und in der Stadt. Wir treffen uns jeden zweiten Montag, um 19:00 Uhr in unserem Sektionslokal, 3., Gerlgasse 14, um politische Themen zu besprechen. Außerdem organisieren wir Aktionen und Feste.

Mischt Euch ein! Macht mit!

**Herzlich willkommen
beim nächsten Sektionstreffen!**

KLIMAWANDEL - KLIMAKRISE. WAS TUN?

von FLORA FELIX

Unser Planet erhitzt sich täglich mehr und mehr. Betrachtet man das weltweite Ausmaß der Klimakrise und ihre weitreichenden Gründe, könnte man manchmal verzweifeln. Für diese Probleme gibt es jedoch Lösungen: ein klarer Systemwandel muss her!

Die Klimakrise ist auch in Österreich nicht mehr zu leugnen. Während die Sommer unerträglich heiß werden, fällt im Winter immer weniger Schnee. Daraus ergibt sich auch die Frage: Wie sollen wir damit umgehen? Und vor Allem: Wie können wir es schaffen, dass wir auch in Zukunft noch auf dem Planeten Erde leben können?

Denn die Klimakrise ist eng mit der sozialen Frage verbunden: Klimaanlagen zum Beispiel kosten mehrere hundert Euro. Wer das Geld nicht hat, muss weiter schwitzen. Aber auch der Schutz vor anderen Wetterextremen hat seinen, oft hohen, Preis.

Das Ziel muss also sein, die Klimakrise so weit wie möglich einzudämmen und bei Lösungen die soziale Frage mitzudenken. Eine allgemeine CO2-Steuer wäre somit der komplett falsche Ansatz: denn damit werden PendlerInnen im ländlichen Raum mehr getroffen als diejenigen, welche mit dem Porsche von Döbling in die Innenstadt fahren. Somit muss zuerst der öffentliche Verkehr ausgebaut werden, bevor eben PendlerInnen getroffen werden.

Es mag wie eine Mammutaufgabe wirken, gegen die weltweite Zerstörung des Planeten aufzustehen und

für eine bessere Welt zu kämpfen. Doch wir sehen überall auf der Welt die gleichen Muster: um Profit zu scheffeln, werden Mensch und Umwelt ausgebeutet. Jahrhundertlang sah man die Erde als eine unendliche Ressource und als ewigen Mistplatz. Der Planet kann jedoch nicht mehr – und zeigt uns das auch. Egal, ob durch Gletscherschmelze, unendlich heiße Sommer oder verdrecktes Wasser.

Wir haben es uns verdient, in einer Welt zu leben, in der ein gutes Leben für alle möglich ist. Denn wenn der Klimakrise nicht Einhalt geboten wird, ist das bald nicht mehr möglich. Ein radikales Umdenken ist gefordert. Ein Umdenken abseits von festgefahrenen Strukturen, die einigen Wenigen so viel Geld wie möglich in die Tasche schieben und währenddessen alle anderen in die Armut zwingen, ist notwendig.

Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn wir gemeinsam daran arbeiten!

Werde auch Du aktiv!

SALZAMT 3.0

FRAGE:

Milan fragt: "Was machen die eigentlich mit dem ganzen Geld aus Verkehrs-Strafmandaten? neue Alkotester beauftragen? oder Parkplätze? mehr Parksheriffs? neue Bäume pflanzen?"

ANTWORT MAG7:

Die Einzahlungen aus Strafen sind zweckgewidmet und werden der Sozialhilfe zugeführt. ABER: Die Einnahmen aus der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind für die Straßenerhaltung, für Einrichtungen zur Verkehrsüberwachung sowie für weitere Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung zu verwenden. Also Milan, Vielleicht wird Dein nächstes Strafmandat ja ein Alkotester. •

FRAGE:

Jacqueline fragt: "Wie sieht es jetzt eigentlich mit der großen Krankenkassa aus? Muß ich für die Krebsvorsorge Frühstadium in Zukunft auf eine Warteliste wenn ich nicht zusätzlich versichert bin?"

Diese Antwort folgt im nächsten Salzamt.

Wir freuen uns über Eure Fragen und Antworten unter:
Salzamt3.0@spofasanviertel.at

TERMINE OKTOBER

GAME KEEPERS FIFA Turnier

Samstag, 12. Oktober 2019

10:00 - 16:00 Uhr, Gerlgasse 14, 1030 Wien

GAME KEEPERS Werwolf Special

Samstag, 12. Oktober 2019

Beginn: 17:00 Uhr, Gerlgasse 14, 1030 Wien

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Sektion Fasan Viertel Arsenal

Gast: Jürgen Czernohorsky, Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal

Samstag, 19. Oktober 2019

Beginn: 11:00 Uhr, Gerlgasse 14, 1030 Wien

SEKTIONSABENDE ZUR TEILNAHME

Engagieren Sie sich mit uns für mehr Gerechtigkeit - im Bezirk und in Österreich!

Jeden 2. und 4. Montag im Monat

19:00 Uhr, SPÖ Sektion Fasan Viertel Arsenal: 3., Gerlgasse 14

